



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Laufbahnentscheidungen von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit

Datenanhang zur zweiten Befragung

Co-Trägerschaft

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
Kirchlindachstrasse 79
3052 Zollikofen

OdASanté
Seilerstrasse 22
3011 Bern

Autoren

Ines Trede, Jürg Schweri

Zollikofen, März 2013

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Vergleich der Vollerhebung der ersten Befragung 2010 und Befragtengruppe der Zweitbefragung 2012</i>	<i>3</i>
<i>Tabelle 2: Beteiligung an der Zweitbefragung nach Kanton</i>	<i>4</i>
<i>Tabelle 3: Vergleich der gewichteten und ungewichteten Karriereentscheidungen</i>	<i>5</i>
<i>Tabelle 4: Aktuelle Tätigkeit 2012 im interkantonalen Vergleich.....</i>	<i>6</i>
<i>Tabelle 5: Einflussfaktoren auf die Karriereentscheidungen im Vergleich, multinomiale logistische Regression</i>	<i>7</i>
<i>Tabelle 6: Zufriedenheit mit dem Berufsverlauf, nach aktueller Tätigkeit, multivariat.....</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 7: Zu- und Abwanderung, interkantonale Mobilität von berufstätigen FaGe</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 8: Einfluss der Arbeitsmerkmale auf die Zufriedenheit von erwerbstätigen FaGe</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 9: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes I: Intrinsische und soziale Aspekte</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 10: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes II: Extrinsische Aspekte und Vereinbarkeit Beruf/Familie/Privatleben... ..</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 11: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes III: Rollenklarheit</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 12: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes IV: Stresswahrnehmung</i>	<i>15</i>
<i>Tabelle 13: Ausbildungen und Studiengänge.....</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 14: Zu- und Abwanderung, interkantonale Mobilität von Studierenden</i>	<i>17</i>
<i>Tabelle 15: Einstellungen zu einer Tertiärausbildung versus Erwerbstätigkeit im Beruf FaGe</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 16: Voraussichtliche Tätigkeiten der Befragten im Juni 2014</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 17: Berechnung der Zukunftsszenarien.....</i>	<i>20</i>
<i>Tabelle 18: Wahrscheinlichkeiten für künftige Tätigkeit 2014 nach aktueller Tätigkeit 2012.....</i>	<i>21</i>

Tabelle 1: Vergleich der Vollerhebung der ersten Befragung 2010 und Befragtengruppe der Zweitbefragung 2012

Befragungsjahr	2010	2012	Befragungsjahr	2010	2012
Anzahl Befragte	2089	1068	Anzahl Befragte	2089	1068
	100%	51%		100%	51%
	Prozent	Prozent		Prozent	Prozent
Befragungsform			Karriereabsichten		
[1] online-short		8%	[1] FaGe	32%	28% *
[2] paper-short		18%	[2] Pflege	35%	39% *
[3] online-long		74%	[3] And. G-Beruf	5%	6%
Ausfüllmonat Zweitbefragung			[4] And. Branche	4%	5%
Mai		4%	[5] Berufsmatur	12%	12%
Juni		56%	[6] sonstiges/unklar	12%	10%
Juli		15%	Keine integrierte BMS	87%	85% *
August		13%	integrierte BMS1	13%	15% *
September		11%	Sprachregion		
soziodemografische Angaben			deutschsprachig	83%	85%
männlich	8%	6% *	französischsprachig	13%	14%
weiblich	92%	94% *	italienischsprachig	5%	2%
Alter im dritten Lehrjahr			Ausbildungskanton / OdA-Region		
[1] bis 19-jährig	63%	67%	[1] AG	7%	6%
[2] 20-22-jährig	29%	27%	[2] BE	17%	19%
[3] ab 23-jährig	8%	6%	[3] BS	6%	7%
Schulabschluss			[4] FR	3%	3%
[1] Realschule	33%	29% *	[5] GE	1%	1%
[2] Sekundarschule	58%	62% *	[6] GL	1%	1%
[3] Gymnasium	6%	6%	[7] GR	3%	3%
[4] anderer Abschluss	2%	2%	[8] SG	11%	13%
Versorgungsbereich Lehrbetrieb			[9] SH	1%	1%
[1] Akut	33%	38% *	[10] SO	3%	3%
[2] Langzeit	48%	44% *	[11] TG	4%	4%
[3] Psychiatrie	7%	6%	[12] TI	5%	2%
[4] Rehabilitation	4%	4%	[13] VD	7%	6%
[5] Spitex	6%	6%	[14] VS	2%	4%
[6] Mehrere	2%	3%	[15] ZCH	13%	14%
			[16] ZH	17%	15%

Bemerkungen:

Vergleich der soziodemografischen und strukturellen Merkmale zwischen den Befragten der Vollerhebung von 2010 und der zweiten Erhebung von 2012 mit 51% der Befragten. Fettgedruckt mit * markiert sind alle signifikanten Unterschiede. Wenn nicht anders angegeben, alle Angaben in Prozent.

Mehrere sich unterscheidende Merkmale haben einen signifikanten Zusammenhang mit der Karriereentscheidung, insbesondere der Entscheidung für oder gegen die tertiäre Bildung. Dies kann dazu führen, dass, die Ergebnisse unter- bzw. überschätzt werden können (vgl. Tab. 3).

Tabelle 2: Beteiligung an der Zweitbefragung nach Kanton

Kanton / OdA-Region	Befragte Erstbefragung 2010/2011	Befragte der Zweitbefragung 2012	Beteiligung pro Kanton 2012 in %
[1] AG	144	69	48%
[2] BE	348	203	58%
[3] BL/BS	132	75	57%
[4] FR	59	31	53%
[5] GE	30	11	37%
[6] GL	14	6	43%
[7] GR	60	30	50%
[8] SG, AI, AR, FL	229	134	59%
[9] SH	30	8	27%
[10] SO	59	28	47%
[11] TG	80	39	49%
[12] TI	94	19	20%
[13] VD	139	66	47%
[14] VS	50	38	76%
[15] LU, OW, NW, SZ, ZG, UR	262	147	56%
[16] ZH	359	164	46%
Total	2089	1068	51%

Bemerkungen:

Die Beteiligung an der Erstbefragung lag bei 95% von n=2200 in 24 Kantonen. Zwei Kantone nahmen nicht teil (JU, NE). Dies ist fast eine Vollerhebung.

Tabelle 3: Vergleich der gewichteten und ungewichteten Karriereentscheidungen

	Entscheidung 1 Jahr nach EFZ 2012 Ungewichtete Daten	Entscheidung 1 Jahr nach EFZ 2012 Gewichtete Daten
[1] Arbeit als FaGe	42%	44%
[2] Pflege HF/FH	35%	33%
[3] Anderer G-Beruf	4%	3%
[4] Branchenwechsel	3%	3%
[5] BMS	10%	10%
[6] Sonstiges	8%	8%
Total	1068	1052

Bemerkungen:

Karriereentscheidungen ein Jahr nach dem EFZ, erhobene Antworten der Befragten (n=1068) und gewichtete Angabe (n=1052 – tiefere Fallzahl durch missings im Gewichtungsmodell)

Statistische Hinweise:

Die Gewichtung erfolgte mit „inverse probability weighting“. Die Wahrscheinlichkeit einer oder eines Befragten, an der zweiten Erhebung teilzunehmen, wurde in einem Probit-Modell mit Variablen aus der Erstbefragung geschätzt. Durch einzelne fehlende Werte bei dem Gewichtungsmodell weicht die Fallzahl von jenen der ungewichteten Angaben ab. Die Gewichtung erfolgte mit der inversen Teilnahmewahrscheinlichkeit. Wichtigste unabhängige Variable im Probit-Modell ist die Karriereabsicht im dritten Lehrjahr.

Erläuterungen zur Interpretation:

Die Gewichtung zum Ausgleich dieser Stichprobenverzerrung weist darauf hin, dass die Zahlen in der vollständigen Population für jene mit aktuellem Studium in Pflege etwa 2% tiefer, und für jene die aktuell als FaGe arbeiten, etwa 2% höher als hier angegeben liegen könnte (vgl. Tab. 3). Angesichts dieser relativ geringen Unterschiede, und da statistische Gewichtung zur Korrektur von Antwortausfällen auch kritisch beurteilt werden - wenn sie nicht aufgrund der bekannten Auswahlwahrscheinlichkeiten gemäss Stichprobenplan stattfinden (sogenanntes „Designgewicht“, vgl. Diekmann 2004) – werden die Resultate dieser Erhebung ungewichtet dargestellt. Die statistische Gewichtung zum Ausgleich dieser Stichprobenverzerrung weist darauf hin, dass die Zahlen in der vollständigen Population für jene mit aktuellem Studium in Pflege etwa 2% tiefer, und für jene die aktuell als FaGe arbeiten, etwa 2% höher als hier angegeben liegen könnte (vgl. Tab. 3). Angesichts dieser relativ geringen Unterschiede, und da statistische Gewichtungsprozeduren auch kritisch beurteilt werden - wenn sie nicht aufgrund der bekannten Auswahlwahrscheinlichkeiten gemäss Stichprobenplan stattfinden (sogenanntes „Designgewicht“, vgl. Diekmann 2004) – werden die Resultate dieser Erhebung ungewichtet dargestellt.

Quelle: Diekmann, A. (2004). *Empirische Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Tabelle 4: Aktuelle Tätigkeit 2012 im interkantonalen Vergleich

OdA-Region	FaGe	Pflege HF/FH	Anderer G-Beruf	Andere Branche	BMS 2	Sonstige	Anzahl Fälle
[1] AG	46%	39%	0%	1%	4%	9%	69
[1] AG_g	48%	38%	0%	1%	4%	9%	65
[2] BE	40%	40%	2%	3%	10%	5%	203
[2] BE_g	43%	37%	2%	3%	10%	5%	200
[3] BL/BS	47%	31%	3%	3%	7%	11%	75
[3] BL/BS_g	49%	27%	2%	2%	7%	13%	71
[4] FR	48%	16%	0%	6%	13%	16%	31
[4] FR_g	49%	14%	0%	6%	14%	17%	28
[7] GR	50%	43%	0%	0%	3%	3%	30
[7] GR_g	53%	41%	0%	0%	3%	3%	28
[8] SG	30%	43%	9%	4%	11%	3%	134
[8] SG_g	33%	41%	8%	5%	11%	3%	130
[10] SO	36%	39%	4%	4%	11%	7%	28
[10] SO_g	35%	36%	3%	4%	12%	11%	25
[11] TG	54%	21%	8%	3%	13%	3%	39
[11] TG_g	56%	18%	6%	2%	14%	3%	41
[13] VD	47%	11%	2%	6%	26%	9%	66
[13] VD_g	47%	9%	2%	6%	26%	10%	62
[14] VS	53%	13%	3%	0%	21%	11%	38
[14] VS_g	53%	12%	2%	0%	22%	10%	35
[15] ZCH	31%	52%	4%	3%	6%	4%	147
[15] ZCH_g	33%	50%	4%	3%	6%	4%	132
[16] ZH	49%	27%	5%	2%	7%	10%	164
[16] ZH_g	51%	24%	5%	2%	7%	10%	166
Total	42%	35%	4%	3%	10%	8%	1068
Total_g	44%	33%	3%	3%	10%	8%	1052

Bemerkungen:

Die erste Tabellenzeile enthält jeweils die ungewichteten Angaben nach Kanton.

Die zweite Tabellenzeile enthält jeweils die gewichteten Angaben, z.B. AG_g. Abweichende Anzahlen durch das GewichtungsmodeLL.

OdA-Region ZCH: LU, OW, NW, SZ, ZG, UR

OdA-Region SG: SG, AI, AR, FL

Daten aus Kantonen mit weniger als 20 Teilnehmenden an der zweiten Befragung nicht gezeigt, auf Anfrage erhältlich: GE, GL, SH, TI

Tabelle 5: Einflussfaktoren auf die Karriereentscheidungen im Vergleich, multinomiale logistische Regression

	Modell: aktuelle Tätigkeit 2012 in 6 Kategorien					
	FaGe	Pflege	anderer G-Beruf	Branchen- wechsel	BMS 2	Sonstiges
Einflussfaktoren auf die Karriereentscheidung	42%	35%	4%	3%	10%	7%
integrierte BMS 1 im EFZ	-0.027 (0.051)	-0.040 (0.046)	0.062*** (0.016)	0.005 (0.014)	-0.087** (0.032)	0.086*** (0.022)
Motiv „Sprungbrett“ vs. Wunschberuf	-0.066 (0.035)	0.037 (0.033)	-0.013 (0.014)	-0.011 (0.012)	0.058** (0.020)	-0.004 (0.019)
Motiv "nicht Wunschberuf" vs. Wunschberuf	0.059 (0.073)	-0.203* (0.087)	0.035 (0.024)	0.028* (0.014)	0.039 (0.038)	0.040 (0.031)
Abschlussnote EFZ > 5.0	-0.105** (0.032)	0.086** (0.032)	-0.008 (0.014)	0.001 (0.011)	0.032 (0.021)	-0.005 (0.018)
allgemeine Ausbildungszufriedenheit im 3. Lehrjahr (Skala 1-6)	-0.004 (0.011)	0.040*** (0.011)	-0.006 (0.004)	-0.007* (0.003)	-0.016* (0.006)	-0.008 (0.006)
Merkmale des Lehrbetriebs im 3. Lehrjahr						
Langzeit vs. Akutbereich	0.097* (0.043)	-0.099* (0.041)	-0.029 (0.018)	0.014 (0.015)	0.017 (0.027)	0.000 (0.024)
Psychiatrie vs. Akutbereich	0.080 (0.067)	-0.088 (0.068)	-0.047 (0.035)	0.012 (0.019)	0.042 (0.038)	0.001 (0.035)
100-300 Betten vs. <100 Betten (klein)	-0.000 (0.038)	0.002 (0.038)	0.008 (0.018)	0.020 (0.014)	-0.008 (0.024)	-0.021 (0.021)
Über 300 Betten vs. <100 Betten (klein)	0.047 (0.048)	-0.072 (0.046)	0.001 (0.020)	0.015 (0.018)	0.023 (0.029)	-0.015 (0.026)
Soziodemografische Merkmale						
weiblich	-0.090 (0.080)	0.304** (0.098)	-0.045* (0.020)	-0.023 (0.016)	-0.104*** (0.031)	-0.043 (0.029)
SES hoch	-0.026 (0.033)	-0.047 (0.032)	-0.006 (0.013)	0.008 (0.010)	0.050** (0.019)	0.019 (0.017)
Realschulabschluss (vs. Sekundarschulabschluss)	0.058 (0.034)	-0.056 (0.035)	0.002 (0.016)	-0.015 (0.013)	-0.021 (0.022)	0.033 (0.020)
Alter > 20 J. im 3. Lehrjahr	0.173*** (0.033)	-0.104** (0.035)	-0.003 (0.015)	-0.016 (0.012)	-0.050* (0.023)	0.000 (0.018)
Ausbildungsort Westschweiz vs. Deutschschweiz	0.057 (0.054)	-0.223*** (0.061)	-0.020 (0.025)	0.023 (0.013)	0.143*** (0.025)	0.021 (0.023)
Anzahl	961					
Pseudo R ²	0.121					

Bemerkungen:

Zwei multinomiale logistische Regressionen, Effekte ausgedrückt in Marginaleffekten, Standardfehler in Klammern. Signifikanzniveau: * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$.

Nicht gezeigt wegen geringer Fallzahl: Ausbildungsort Tessin, Lehrbetrieb in der Psychiatrie, Rehabilitation und mehreren Bereichen.

Lesebeispiel: Bei aktueller Tätigkeit in 6 Kategorien: eine Abschlussnote im Qualifikationsverfahren von über 5.0 reduziert die Wahrscheinlichkeit, derzeit als FaGe erwerbstätig zu sein im Vergleich zu allen anderen Entscheidungsmöglichkeiten um 9 Prozentpunkte.

Tabelle 6: Zufriedenheit mit dem Berufsverlauf, nach aktueller Tätigkeit, multivariat

Zufriedenheit mit dem Berufsverlauf		
Einflussfaktoren	Modell 1	Modell 2
Aktuelle Tätigkeit (vs. FaGe)		
Pflege HF/FH	0.73***	0.77***
anderer G-Ausbildung	0.82*	0.72*
branchenfremde Tätigkeit	0.96*	0.75
BMS2	0.72**	0.58*
Sonstiges	-0.16	-0.21
Realisierte Karriereabsicht		
ja (versus nein)	0.12	0.29*
früheres Ausbildungsmotiv		
Motiv „Sprungbrett“ vs. Wunschberuf	-0.12	-0.34*
Motiv "nicht Wunschberuf" vs. Wunschberuf	-0.51	-0.84**
Versorgungsbereich aktueller Arbeitsplatz		
Langzeitpflege (vs. Akutspital)	0.09	0.07
Psychiatrie (vs. Akutspital)	0.44	0.4
Rehabilitation (vs. Akutspital)	0.01	0.23
Spitex (vs. Akutspital)	-0.03	-0.11
Sonstige (vs. Akutspital)	0.13	0.11
Betriebsgrösse		
100-300 Betten vs. <100 Betten (klein)	0	-0.14
Über 300 Betten vs. <100 Betten (klein)	-0.02	-0.17
Abschlussnote > 5.0		
Abschlussnote > 5.0	0.29*	0.31*
Integrierte BMS 1 im EFZ		
Integrierte BMS 1 im EFZ	0.40*	0.47*
weiblich (vs. Männlich)		
weiblich (vs. Männlich)	0.01	-0.05
überdurchschnittlicher sozioökonomischer Status		
überdurchschnittlicher sozioökonomischer Status	-0.02	-0.02
Realschulabschluss		
Realschulabschluss	0.09	0.1
Alter > 19 Jahre im 3. Lehrjahr		
Alter > 19 Jahre im 3. Lehrjahr	-0.1	-0.15
Landesregion		
Westschweiz (vs. Deutschschweiz)	-0.4	-0.23
Tessin (vs. Deutschschweiz)	0.75	0.8
Ausbildungszufriedenheit 3. LJ		
Ausbildungszufriedenheit 3. LJ	0.40***	
Konstante		
Konstante	5.68***	7.61***
N		
N	956	956
r²		
r ²	0.1569	0.0923

Bemerkungen: Lineare Regressionsanalyse OLS, Effekte in standardisierten Beta-Koeffizienten, Signifikanzniveau p=0.05*, p=0.01**, p=0.001***

Lesebeispiel:

Studierende Pflege oder Gesundheit HF/FH und Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sind signifikant zufriedener als erwerbstätige FaGe, alle anderen Faktoren gleich gehalten. Weitere signifikante positive Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit mit dem Berufsverlauf sind: Das Realisieren der Karriereabsicht des dritten Lehrjahres, Ein früheres Ausbildungsmotiv „FaGe = Wunschberuf“, eine EFZ-Abschlussnote über 5.0 sowie eine Integration einer Berufsmaturität in das EFZ, jeweils alle anderen Faktoren gleich gehalten.

Tabelle 7: Zu- und Abwanderung, interkantonale Mobilität von berufstätigen FaGe

OdA-Region	Befragte FaGe EFZ mit Lehrabschluss 2011 in:	Davon derzeit erwerbstätig als FaGe	"Kantonstreue" erwerbstätige FaGe	Abwanderer, in anderen Kantonen erwerbstätig	Zuwanderer, aus anderen Kantonen	Im Kanton erwerbstätige FaGe, total	Saldo
[1] AG	69	32	25	7	12	37	5
[2] BE	203	81	70	11	3	73	-8
[3] BS	75	35	31	4	2	33	-2
[4] FR	31	15	9	6	1	10	-5
[7] GR	30	15	9	6	0	9	-6
[8] SG	134	40	35	5	2	37	-3
[10] SO	28	10	8	2	2	10	0
[11] TG	39	21	16	5	4	20	-1
[13] VD	66	31	25	6	3	28	-3
[14] VS	38	20	15	5	1	16	-4
[15] ZCH	147	45	40	5	8	48	3
[16] ZH	164	81	71	10	11	82	1
Deutschland					1	1	
Total	1024		354	72	50	404	

Bemerkungen:

Kantone mit Befragten unter n=20 nicht gezeigt: GE, GL, SH, TI

OdA-Region ZCH: LU, OW, NW, SZ, ZG, UR

OdA-Region SG: SG, AI, AR, FL

Tabelle 8: Einfluss der Arbeitsmerkmale auf die Zufriedenheit von erwerbstätigen FaGe

Lineare Regression	Zufriedenheit mit dem Berufsverlauf Mean 4.1, SD 1.1 Skala 1-6	Arbeitszufriedenheit aktuelle Stelle Mean 4.4, SD 1.2 Skala 1-6
Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit		
Arbeitsmerkmale		
Extrinsisch ¹⁾	0.6** <i>0.18</i>	0.23** <i>0.1</i>
Vereinbarkeit Beruf/Privatleben ²⁾	0.29** <i>0.12</i>	0.08 <i>0.07</i>
Intrinsisch ³⁾	0.16 <i>0.22</i>	0.52*** <i>0.12</i>
Stressbelastung ⁴⁾	-0.2 <i>0.13</i>	-0.19* <i>0.07</i>
Rollenklarheit ⁵⁾	0.21* <i>0.12</i>	0.17* <i>0.06</i>
Realisierte Karriereabsicht		
Ja (versus nein)	0.37 <i>0.22</i>	0.15 <i>0.12</i>
Versorgungsbereich aktueller Arbeitsplatz		
Langzeitpflege (vs. Akutspital)	0.18 <i>0.26</i>	-0.09 <i>0.14</i>
Psychiatrie (vs. Akutspital)	0.96 <i>0.53</i>	0.05 <i>0.28</i>
Rehabilitation (vs. Akutspital)	-0.4 <i>0.46</i>	0.12 <i>0.24</i>
Spitex (vs. Akutspital)	0.32 <i>0.43</i>	0.53* <i>0.23</i>
Sonstige (vs. Akutspital)	0.02 <i>0.75</i>	0.58 <i>0.39</i>
Soziodemografische Merkmale		
Weiblich (vs. Männlich)	0.01 <i>0.48</i>	0.37* <i>0.25</i>
Überdurchschnittlicher sozioökonomischer Status	-0.09 <i>0.24</i>	-0.12 <i>0.13</i>
Realschulabschluss	0.16 <i>0.23</i>	0.12 <i>0.12</i>
Alter > 19 Jahre im 3. Lehrjahr	-0.1 <i>0.23</i>	0.1 <i>0.12</i>
Landesregion		
Westschweiz (vs. Deutschschweiz)	0.81 <i>0.4</i>	-0.03 <i>0.21</i>
Tessin (vs. Deutschschweiz)	0.91 <i>0.76</i>	0.18 <i>0.4</i>
Konstante	2.48 <i>1.16</i>	-0.3 <i>0.62</i>
	N	272
	r ²	0.299
		264
		0.447

Bemerkungen: Lineare Regressionsanalyse OLS, standardisierte Beta-Koeffizienten in erster Zeile, Standardfehler kursiv in zweiter Zeile. Signifikanzniveau $p=0.05^*$, $p=0.01^{**}$, $p=0.001^{***}$

- 1) Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Stellensituation, Lohn
- 2) Vereinbarkeit von Beruf/Familie/Privatleben
- 3) Lernfördernde, abwechslungsreiche Aufgaben, sinnvolle Aufgaben, Eigenständigkeit
- 4) Psychopysische Stressbelastung
- 5) Klarheit der Rolle als FaGe: Aufgabenbereich, Zuständigkeiten, Kompetenzen

Lesebeispiel: Die intrinsischen und extrinsischen Arbeitsmerkmale haben den signifikant stärksten Zusammenhang aller Arbeitsmerkmale mit der Arbeitszufriedenheit. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die extrinsischen Arbeitsmerkmale haben den stärksten Zusammenhang aller Arbeitsmerkmale mit der Zufriedenheit mit dem bisherigen Berufsverlauf.

Tabelle 9: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes I: Intrinsische und soziale Aspekte

Versorgungs- bereich		Mean	SD	n	F(5,282)	p	Versorgungs- bereich		Mean	SD	n	F(5,282)	p
Aussage							Aussage						
Ich kann viel Verantwortung für andere Menschen übernehmen	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.5 5.0 5.1 4.7 4.9 5.0 4.8	1.2 1.0 1.0 1.0 1.3 0.9 1.1	102 122 14 21 23 6 288		0.020	Ich kann immer dazu lernen	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.9 4.6 5.2 4.4 4.3 4.7 4.7	1.2 1.2 1.1 1.3 1.3 1.2 1.2	102 122 14 21 23 6 288		1.72 0.130
Meine Arbeit wird am Arbeitsort anerkannt und geachtet	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.6 4.7 5.1 4.6 5.0 4.7 4.7	1.2 1.0 0.8 1.2 1.3 1.5 1.1	102 122 14 21 23 6 288		0.409	Ich kann mit anderen im Team zusammen arbeiten	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	5.4 5.5 5.6 5.3 3.7 6.0 5.3	0.8 0.8 0.6 0.9 1.5 0.0 1.0	102 122 14 21 23 6 288		19.31 0.000
Meine Arbeit wird in meinem privaten Umfeld anerkannt und geachtet	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.9 5.0 5.1 4.9 5.0 4.2 4.9	1.0 1.0 0.9 1.2 1.3 1.8 1.1	102 122 14 21 23 6 288		0.567	Ich habe viel Kontakt zu PatientInnen	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	5.4 5.6 5.8 5.4 5.5 5.7 5.5	0.9 0.7 0.6 1.0 1.1 0.5 0.8	102 122 14 21 23 6 288		1.51 0.187
Meine Arbeit wird von PatientInnen / Angehörigen anerkannt und geachtet	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.8 4.9 4.6 4.8 5.1 5.5 4.9	0.9 1.0 1.0 0.7 1.1 0.8 1.0	102 122 14 21 23 6 288		0.394	Meine Arbeit gibt mir etwas Sinnvolles zu tun	Akutsipital Langzeitpflege Psychiatrie Rehabilitation Spitex Andere Total	4.9 5.1 5.2 4.8 4.8 5.3 5.0	1.1 1.0 1.0 1.2 1.4 0.8 1.1	102 122 14 21 23 6 288		0.85 0.518

Bemerkungen:

Mittelwerte (Mean) der Zustimmung zur jeweiligen Aussage auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 6=stimme völlig zu.

SD=Standardabweichung, n=Anzahl Befragte

Tabelle 10: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes II: Extrinsische Aspekte und Vereinbarkeit Beruf/Familie/Privatleben

Versorgungs- bereich		Mean	SD	n	F(5,282)	p	Versorgungs- bereich		Mean	SD	n	F(5,282)	p
Aussage Ich kann Beruf und Familie gut vereinbaren	Akutsipital	3.7	1.1	102	2.72	0.020	Aussage Ich kann selbständig arbeiten	Akutsipital	4.3	1.4	102	5.2	0.000
	Langzeitpflege	3.6	1.2	122				Langzeitpflege	5.0	0.9	122		
	Psychiatrie	4.1	1.3	14				Psychiatrie	5.2	0.8	14		
	Rehabilitation	3.5	1.1	20				Rehabilitation	4.5	1.3	21		
	Spitex	4.4	1.4	23				Spitex	5.1	1.5	23		
	Andere	4.5	1.0	6				Andere	4.5	0.8	6		
	Total	3.7	1.2	287				Total	4.7	1.2	288		
Aussage Ich habe einen Beruf mit attraktiven Arbeitszeiten	Akutsipital	3.3	1.4	102	1.89	0.097	Aussage Ich kann meine Fähigkeiten voll einsetzen	Akutsipital	4.3	1.4	102	0.72	0.608
	Langzeitpflege	3.0	1.3	122				Langzeitpflege	4.4	1.3	122		
	Psychiatrie	3.8	1.4	14				Psychiatrie	4.8	0.9	14		
	Rehabilitation	3.1	1.4	21				Rehabilitation	4.3	1.2	21		
	Spitex	3.7	1.6	23				Spitex	4.0	1.5	23		
	Andere	4.0	1.7	6				Andere	4.7	1.5	6		
	Total	3.2	1.4	288				Total	4.3	1.3	288		
Aussage Ich habe neben der Arbeit genug Zeit für mein Privatleben	Akutsipital	3.7	1.2	102	1.14	0.339	Aussage Ich verdiene einen guten Lohn	Akutsipital	3.8	1.4	102	1.1	0.36
	Langzeitpflege	3.6	1.3	122				Langzeitpflege	3.8	1.4	122		
	Psychiatrie	4.1	1.3	14				Psychiatrie	3.8	1.6	14		
	Rehabilitation	3.8	1.3	21				Rehabilitation	3.1	1.4	21		
	Spitex	4.0	1.5	23				Spitex	3.9	1.5	23		
	Andere	4.3	1.4	6				Andere	3.7	1.4	6		
	Total	3.7	1.3	288				Total	3.8	1.4	288		
Aussage Das Angebot an Stellen ist gut	Akutsipital	4.3	1.1	102	1.53	0.179	Aussage Ich habe gute Karriere- und Weiter- bildungsmög- lichkeiten	Akutsipital	4.3	1.4	102	1.65	0.147
	Langzeitpflege	4.5	1.2	122				Langzeitpflege	4.5	1.3	122		
	Psychiatrie	4.3	1.1	14				Psychiatrie	4.9	1.2	14		
	Rehabilitation	4.3	1.2	21				Rehabilitation	4.4	1.2	21		
	Spitex	3.7	1.6	23				Spitex	3.8	1.5	23		
	Andere	4.2	1.2	6				Andere	4.2	1.6	6		
	Total	4.3	1.2	288				Total	4.4	1.4	288		

Bemerkungen:

Mittelwerte (Mean) der Zustimmung zur jeweiligen Aussage auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 6=stimme völlig zu.

SD=Standardabweichung, n=Anzahl Befragte.

Tabelle 11: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes III: Rollenklarheit

Aussage	Gruppe	Mean	SD	n	F(5,282)	p
Ich weiss genau, wie weit die Befugnisse als FaGe reichen	Akutspital	4.6	1.1	102	1.63	0.152
	Langzeitpflege	4.9	1.0	122		
	Psychiatrie	5.0	1.1	14		
	Rehabilitation	5.1	1.0	21		
	Spitex	4.7	1.1	23		
	Andere	4.3	1.0	6		
	Total	4.8	1.1	288		
Es gibt klare Ziele für die Arbeit als FaGe	Akutspital	4.2	1.4	102	1.72	0.130
	Langzeitpflege	4.3	1.3	122		
	Psychiatrie	4.6	1.4	14		
	Rehabilitation	5.0	1.2	21		
	Spitex	4.2	1.3	22		
	Andere	4.5	1.4	6		
	Total	4.3	1.4	287		
Ich weiss genau, was von einer/einem FaGe erwartet wird	Akutspital	4.5	1.2	102	1.57	0.169
	Langzeitpflege	4.7	1.1	122		
	Psychiatrie	4.8	1.1	14		
	Rehabilitation	5.1	0.8	21		
	Spitex	4.4	1.2	23		
	Andere	4.2	1.2	6		
	Total	4.6	1.2	288		
Ich weiss genau, welche Dinge in den Verantwortungsbereich einer/eines FaGe fallen	Akutspital	4.6	1.1	102	1.26	0.281
	Langzeitpflege	4.8	1.1	122		
	Psychiatrie	5.2	0.7	14		
	Rehabilitation	5.0	1.0	21		
	Spitex	4.7	1.1	23		
	Andere	4.7	1.5	6		
	Total	4.7	1.1	288		
Skalenmittelwert 2012	Akutspital	4.4	1.1	102	1.75	0.124
	Langzeitpflege	4.6	1.0	122		
	Psychiatrie	4.9	0.9	14		
	Rehabilitation	5.1	0.9	21		
	Spitex	4.5	1.0	23		
	Andere	4.4	1.2	6		
	Total	4.6	1.0	288		
Skalenmittelwert 2009	Akutspital	4.7	1.0	102	0.7	0.627
	Langzeitpflege	4.9	0.9	121		
	Psychiatrie	4.8	0.7	13		
	Rehabilitation	4.9	0.7	20		
	Spitex	5.0	0.7	23		
	Andere	4.9	0.8	6		
	Total	4.8	0.9	285		

Bemerkungen: Mittelwerte (Mean) der Zustimmung zur jeweiligen Aussage auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 6=stimme völlig zu. SD = Standardabweichung, n=Anzahl Befragte

Tabelle 12: Einschätzung der Arbeitsmerkmale von erwerbstätigen FaGe nach Versorgungsbereichen des Arbeitsortes IV: Stresswahrnehmung

Aussage	Gruppe	Mean	SD	n	F(5,282)	p
Ich kann aus Zeitgründen nicht auf die Bedürfnisse und Probleme der PatientInnen eingehen	Akutspital	2.9	1.3	102		
	Langzeitpflege	3.3	1.4	122		
	Psychiatrie	2.4	1.0	14		
	Rehabilitation	2.6	1.5	21		
	Spitex	2.5	1.2	23		
	Andere	2.5	1.4	6		
	Total	3.0	1.4	288	2.9	0.014
Ich bin nach der Arbeit körperlich völlig erschöpft	Akutspital	3.5	1.1	102		
	Langzeitpflege	3.7	1.3	122		
	Psychiatrie	3.0	1.2	14		
	Rehabilitation	3.1	1.6	21		
	Spitex	3.3	1.5	23		
	Andere	3.2	1.6	6		
	Total	3.5	1.3	288	1.46	0.203
Ich muss zuviel Verantwortung übernehmen	Akutspital	2.7	1.3	102		
	Langzeitpflege	3.4	1.7	122		
	Psychiatrie	2.4	1.4	14		
	Rehabilitation	2.3	1.5	21		
	Spitex	3.0	1.9	23		
	Andere	3.3	1.9	6		
	Total	3.0	1.6	288	3.83	0.002
Die Arbeit ist soviel, dass ich nicht damit fertig werde	Akutspital	2.1	1.1	102		
	Langzeitpflege	2.4	1.4	122		
	Psychiatrie	1.8	0.7	14		
	Rehabilitation	2.4	1.5	21		
	Spitex	2.0	0.8	23		
	Andere	2.3	1.6	6		
	Total	2.2	1.2	288	1.25	0.284
Ich fühle mich durch die PatientInnen, ihre Situation und ihr Verhalten seelisch belastet	Akutspital	2.6	1.2	102		
	Langzeitpflege	2.6	1.4	122		
	Psychiatrie	3.1	1.3	14		
	Rehabilitation	2.4	1.4	21		
	Spitex	2.7	1.4	23		
	Andere	2.5	1.5	6		
	Total	2.6	1.3	288	0.45	0.811
Skalenmittelwert 2012	Akutspital	2.8	0.8	102		
	Langzeitpflege	3.1	1.1	122		
	Psychiatrie	2.5	0.8	14		
	Rehabilitation	2.6	1.1	21		
	Spitex	2.7	1.0	23		
	Andere	2.8	0.9	6		
	Total	2.9	1.0	288	2.23	0.052
Skalenmittelwert 2009	Akutspital	2.6	0.8	102		
	Langzeitpflege	2.7	0.9	122		
	Psychiatrie	2.4	0.7	14		
	Rehabilitation	2.6	1.1	21		
	Spitex	2.5	0.9	23		
	Andere	2.5	1.1	6		
	Total	2.6	0.9	288	0.63	0.674

Bemerkungen: Mittelwerte (Mean) der Zustimmung zur jeweiligen Aussage auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 6=stimme völlig zu. SD = Standardabweichung, n=Anzahl Befragte.

Tabelle 13: Ausbildungen und Studiengänge

Nach Titel des Gesundheits- bzw. Pflegeberufes oder Maturität

Dipl. Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF	341	64%
Berufsmaturitätsschule BMS 2	90	17%
Bachelor of Science in Pflege	31	6%
Passerelle Maturität	12	2%
MPA, Pharmaassistent EFZ / Spitalsekretariat	10	2%
Bachelor of Science Physiotherapie	8	2%
Sonstiges, nicht genau bezeichnet	8	2%
Soziale Arbeit / Pädagogik / Psychologie	7	1%
Sonstiges: Landwirtschaft, Musik, Kosmetikschule, Flightattendant	5	1%
Bachelor of Science Hebamme	5	1%
Dipl. Fachmann/-frau für med. tech. Radiologie	3	1%
Dipl. Fachmann/-frau Operationstechnik	3	1%
KV, Handelsschule	3	1%
Bachelor of Science Ergotherapie	2	<1%
Dipl. Biomed. Analytiker/-in HF	2	<1%
Dipl. Aktivierungsfachmann/-frau HF	1	<1%
Dipl. Rettungssanitäter/-in HF	1	<1%
Total	532	100%

Bemerkungen:
 Prozentangaben gerundet

Tabelle 14: Zu- und Abwanderung, interkantonale Mobilität von Studierenden

Ausbildungs kantone	Befragte FaGe EFZ mit Lehrabschluss 2011 aus:	Davon derzeit studierend	"Kantons- treue" aktuell Studierende	Abwanderer, in anderen Kantonen studierend	Zuwanderer, aus anderen Kantonen	Im Kanton studierend, total	Saldo
[1] AG	69	31	23	8	6	29	-2
[2] BE	203	106	102	4	10	112	6
[3] BS	75	31	29	2	4	33	2
[4] FR	31	11	8	3	1	9	-2
[7] GR	30	14	11	3	3	14	0
[8] SG	134	84	71	13	5	76	-8
[10] SO	28	15	8	7	8	16	1
[11] TG	39	17	14	3	4	18	1
[13] VD	66	25	24	1	2	26	1
[14] VS	38	14	9	5	0	9	-5
[15] ZCH	147	96	81	15	6	87	-9
[16] ZH	164	60	53	7	22	75	15
Total	1024	504				504	

Bemerkungen:

Kantone mit Befragten unter n=20 nicht gezeigt: GE, GL, SH, TI

OdA-Region ZCH: LU, OW, NW, SZ, ZG, UR

OdA-Region SG: SG, AI, AR, FL

Tabelle 15: Einstellungen zu einer Tertiärausbildung versus Erwerbstätigkeit im Beruf FaGe

Aussage	Gruppe	Mean	SD	n	F(3,755)	p
Ich bin stolz auf den Beruf FaGe, den ich erlernt habe	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.6	1.3	159	11.59	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	4.0	1.4	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	3.9	1.4	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	4.1	1.4	82		
	Alle	4.1	1.4	759		
Ich mag die Arbeit im Beruf FaGe sehr	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.4	1.4	159	15.52	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	3.9	1.4	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	3.5	1.4	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	3.9	1.4	82		
	Alle	3.8	1.4	759		
FaGe arbeiten doch eigentlich schon wie Diplomierte - wozu noch ein Studium?	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	3.3	1.8	159	29.50	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	3.0	1.6	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	2.1	1.4	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	3.0	1.8	82		
	Alle	2.6	1.6	759		
Mit dem Studienabschluss ist meine Berufsrolle viel klarer	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.3	1.5	159	11.2	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	4.6	1.4	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	4.9	1.2	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	4.4	1.5	82		
	Alle	4.7	1.4	759		
Ich bin sicher, dass ich ein Studium erfolgreich abschliessen würde	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.4	1.3	159	1.92	0.124
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	4.5	1.5	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	4.6	1.1	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	4.7	1.2	82		
	Alle	4.6	1.2	759		
Das Zulassungsverfahren ist viel zu aufwändig - gemessen daran, dass ich schon FaGe bin	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	3.7	1.6	159	18.96	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	3.3	1.7	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	2.6	1.6	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	3.4	1.7	82		
	Alle	3.1	1.7	759		
Ich will nicht während des Studiums auf einen eigenen Lohn verzichten	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.5	1.6	159	5.84	0.001
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	4.0	1.7	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	3.8	1.7	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	4.2	1.6	82		
	Alle	4.0	1.7	759		
Ich kann nicht während des Studiums auf einen eigenen Lohn verzichten	Jetzt FaGe, gemäss Absicht	4.6	1.6	159	12.2	0.000
	jetzt FaGe, nicht gemäss Absicht	4.1	1.7	138		
	jetzt Tertiärstufe / BMS2	3.6	1.7	380		
	Jetzt Sonstiges, andere Ausbildung	3.9	1.7	82		
	Alle	3.9	1.7	759		

Bemerkungen:

Mittelwerte (Mean) der Zustimmung zur jeweiligen Aussage auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 6=stimme völlig zu. SD = Standardabweichung, n = Anzahl Befragte.

Tabelle 16: Voraussichtliche Tätigkeiten der Befragten im Juni 2014

Voraussichtliche berufliche Tätigkeit 2014	Mittelwert SD n			Mittelwert SD n		
	Gewichtete Ergebnisse			Ungewichtete Ergebnisse		
Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	19%	29%	965	17%	28%	965
Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	45%	42%	965	47%	42%	965
Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	15%	28%	965	15%	29%	965
Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	4%	14%	965	4%	13%	965
Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	17%	26%	965	16%	25%	965

Bemerkungen:

Wahrscheinlichkeit, diese Tätigkeit 2014 auszuüben, in Prozentpunkten von 0-100%.

SD = Standardabweichung; n = Anzahl Befragte. Vergleich der gewichteten und ungewichteten Resultate.

Tabelle 17: Berechnung der Zukunftsszenarien

	Ist-Situation*	Szenario 100%*	Veränderung Szenario 100% gegenüber 2012	Veränderung Szenario 50% 2014**, gegenüber 2012, siehe Annahmen				
				Abgänge total	Zugänge aus FaGe(1)	Zugänge aus BMS(3)	Zugänge aus Nicht-GW (4)	Ergebnis Szenario 50% 2014
	2012	2014						
			in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	
Erwerbstätigkeit als FaGe (1)	41.7%	17.1%	-24.6%	-12.3%			1.0%	30.4%
Tertiärstufe Pflege und Gesundheit (2)	37.4%	57.5%	20.1%	0	7.8%	6.3%	1.0%	52.5%
BMS 2 (3)	9.6%	4.1%	-5.4%	-9.6%	2.1%		2.0%	4.1%
Tätigkeit ausserhalb des GW (4)	11.4%	21.1%	9.7%	-4.0%	2.3%	3.2%		13%
Summe		99.9%						99.9%

* **Ist-Situation 2012** und Szenario 100% für 2014 gemäss Angaben der Befragten.

****Annahme für das 50% Szenario**

Das 50%-Szenario basiert auf dem Ergebnis, dass nur ein Teil der Befragten seine Karriereabsichten aus dem dritten Lehrjahr umsetzte. Absichten für andere branchenfremde Tätigkeiten oder sonstige Tätigkeiten ausserhalb des Gesundheitswesens wurden im Vergleich zu den Angaben im dritten Lehrjahr zu weniger als einem Drittel umgesetzt. Absichten für die Tertiärstufe Pflege wurden in ¼ der Fälle umgesetzt, Absichten für die Tertiärstufe Gesundheit ausser Pflege in 1/3 der Fälle.

1. 50% der Wechselabsichten für 2014 aus der Erwerbstätigkeit als FaGe werden umgesetzt: zu 11/58 auf andere Tätigkeiten ausserhalb des Gesundheitswesens, zu 37/58 auf die Tertiärstufe Gesundheit/Pflege und zu 10/58 auf die BMS2 (total Anteile Tertiär, BMS und ausserhalb GW: 58)
2. Absicht 2014 Tertiär Gesundheit/Pflege erhält nur Zuwachs (keine Abbrüche angenommen)
3. BMS2 Absichten werden vollständig umgesetzt zu 1/3 auf Tätigkeiten ausserhalb des Gesundheitswesens und zu 2/3 auf die Tertiärstufe Gesundheit/Pflege; 4.1% BMS2-Absichten für 2014 sind neu und stammen von aktuell berufstätigen FaGe und von Personen in aktuellen Tätigkeiten ausserhalb des Gesundheitswesens
4. 4% der Tätigen ausserhalb des Gesundheitswesens wechseln in die Erwerbstätigkeit als FaGe, in die Tertiärstufe Pflege/Gesundheit oder in die BMS2 (z.B. Personen die aktuell auf Reisen, in der Rekrutenschule sind etc.)

Tabelle 18: Wahrscheinlichkeiten für künftige Tätigkeit 2014 nach aktueller Tätigkeit 2012

Aktuelle Tätigkeit 2012	Voraussichtliche berufliche Tätigkeit 2014, Angabe der Wahrscheinlichkeit, diese Tätigkeit auszuüben, in Prozentpunkten	Wahrscheinlichkeit Mittelwert	Standardabweichung	Anzahl
2012 als FaGe erwerbstätig	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	33%	34%	399
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	28%	36%	399
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	14%	26%	399
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	5%	14%	399
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	20%	28%	399
2012 als FaGe erwerbstätig - nicht gemäss früherer Absicht	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	19%	25%	197
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	34%	39%	197
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	19%	31%	197
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	6%	16%	197
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	22%	29%	197
2012 als FaGe erwerbstätig - gemäss früherer Absicht	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	46%	36%	202
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	22%	33%	202
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	9%	21%	202
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	5%	12%	202
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	18%	26%	202
2012 in Ausbildung an der HF/FH Pflege	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	3%	9%	337
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	82%	24%	337
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	4%	11%	337
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	1%	5%	337
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	10%	17%	337

Bemerkungen:
Gewichtete Angaben.

Aktuelle Tätigkeit 2012	Voraussichtliche berufliche Tätigkeit 2014, Angabe der Wahrscheinlichkeit, diese Tätigkeit auszuüben, in Prozentpunkten	Wahrscheinlichkeit Mittelwert	Standardabweichung	Anzahl
2012 in Ausbildung in anderen Gesundheitsberuf	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	7%	16%	35
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	14%	28%	35
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	55%	44%	35
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	1%	2%	35
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	23%	35%	35
2012 in einer branchenfremden Tätigkeit	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	11%	24%	29
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	11%	23%	29
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	36%	41%	29
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	1%	2%	29
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	41%	39%	29
2012 in einer Berufsmaturität / Passerelle zur gymnas. Maturität	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	7%	17%	94
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	30%	38%	94
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	36%	39%	94
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	11%	27%	94
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	15%	26%	94
2012 in einer sonstigen Tätigkeit	Hauptsächlich als FaGe arbeiten (ggf. mit Weiterbildungen im Beruf FaGe)	26%	32%	71
	Pflege an der höheren Fachschule HF oder FH studieren	31%	41%	71
	Einen anderen Beruf als Pflege erlernen/studieren	16%	29%	71
	Eine Berufsmaturitätsschule besuchen	6%	16%	71
	Tätigkeit ausserhalb des Gesundheitswesens, Auslandsaufenthalt, Rekrutenschule usw.	22%	29%	71

Bemerkungen:
Gewichtete Angaben.